

1500 Boßler bevölkern Straßen

BOßELN: Ostfriesland-Meister Pfalzdorf lässt sich in Dietrichsfeld nicht überrumpeln



© JOCHEN SCHRIEVERS

Frido Walter setzte sich mit den Pfalzdorfern im Derby gegen Dietrichsfeld durch.

OSTFRIESLAND/HD -

Elfmal blieben die Gastmannschaften erfolgreich. Blomberg und Ardorf siegten je nur knapp mit 3:2. Trotz des enormen Engagements an Friesenspielern beim Aufgalopp des diesjährigen Ossipokal mit rund 1500 Straßenboßlern kam es selbst bei hohem Verkehrsaufkommen an allen 28 Wettkampforten zu keinerlei Behinderung. Bestes Herbstwetter tat sein Übriges zu einem gelungenen Auftakt für die Friesensportler.

Elfmal durfte ein Gast dabei den Gesamtsieg für sich beanspruchen, der Heimmimbus blieb 17 Mal gewahrt. Die Großkreise Aurich, Esens und Norden mussten dabei kräftig Federn lassen. Friedeburg und Wittmund wussten sich zu behaupten, der KV Leer musste schon nach der ersten Runde wieder die Segel streichen. Zwölf Vereine aus den Kreisligen bleiben im Wettbewerb.

Der Fokus war auf „Good wat mit“ Dietrichsfeld gerichtet, wohin der OS/FKV-Meister „Gute Hoffnung“ Pfalzdorf zugelost worden war. Dieser sah seine exzellente Jugendarbeit mit je Dreiwurfsiegen und zwei Punkten belohnt. Bei den Frauen musste man glatte sieben Wurf und in Männer I fünf Wurf abgeben, bis dann aber 60 Meter der Männer II dem Meister das Weiterkommen sicherten.

Nichts brachte Ihlowerfehn aus Neu-Ekels mit, die Männer I und II verloren beim Kreisligisten klar, wie auch Moordorf dem Neuschooer Gegner in Männern II und Jugend A kräftig die Grenzen aufzeigte. Schirumer-Leegmoor ließ bei Collrunge/BW ebenso nichts anbrennen wie Lübbertsfehn beim alten Kreisrivalen in Georgsfeld. Glatte 5:0-Siege meldeten Holtgast, Menstede/Arle, Großheide und Berumbur. Ebenso schlug Upschört seinen Nachbarn Wiesederfehn. Burhufe, Ardorf und Willen waren als Wittmunder wie erwartet erfolgreich, hingegen darf der Eggelinger Sieg gegen Langefeld als Überraschung gelten. 15 Mal trennte man sich mit einem 3:2 als engstes Ergebnis: Roggenstede, Willen, Utgast, Willmsfeld, Mullberg, Fahne und Uttel sagten sich aber: „Wunnen is wunnen.“ In Blomberg oder Ardorf hatte man indes sicher ein deutlicheres Ergebnis erwartet.

Klein-Remels - Willen 2:3 Berumbur - Eversmeer 5:0 Collrunge/BW - Schirumer-Leegmoor 1:4 Berdum - Burhufe 1:4 Victorbur - Akelsbarg 4:1 Dietrichsf. - Pfalzdorf 2:3 Holtgast - Osterm. 5:0 Uttel - Ludwigsdorf 3:2 Roggenstede - Marx 3:2 Rahe - Mamburg 4:1 T'hausen - Südarle 1:4 Menstede/A - Kirchd. 5:0 Eggelingen - Langefeld 3:2 Schirum/O. - Großh. 0:5 Mullberg - Spekendorf 3:2 Blomberg - Dunum 3:2 Neu-Ekels - Ihlowerf. 3:2 Fahne - Plaggenburg 3:2 Osterm'dorf - S'wolde 4:1 Theener - Ardorf 2:3 Moordorf - Neuschoo 4:1 Utgast - Bliersum 3:2 Sandhorst - W'accum 2:3 Rechtsup. - Willmsfeld 2:3 Utarp/Schw - W'ende 3:2 Upschört - W'fehn 5:0 Georgsfeld - Lüb'fehn 1:4 Stedesdorf - Westerende/Kirchl. 2:3